



PRESSEMELDUNG

Kfz-Gewerbe Hessen eröffnet erstes virtuelles eAutohaus

Der Elektromobilität gehört die Zukunft und viele Menschen haben Fragen. Das Kfz-Gewerbe Hessen hat deshalb eine digitale Erlebnisplattform entwickelt, die neutral zum Verkauf und zur Nutzung von Elektrofahrzeugen informiert und aufklärt.

Wiesbaden, 29.01.2021. Corona hat viel verändert aber nicht alles nur zum Schlechten, wie ein besonderes Projekt des hessischen Kfz-Gewerbes zeigt, für das auch der hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir wirbt. Diese neue digitale Erlebnis- und Lernplattform zum Thema Elektromobilität bezeichnet er als einmalig in Deutschland.

Im Dezember 2020 haben Elektrofahrzeuge (rein batterieelektrische und Plug-In-Hybride etwa je zur Hälfte) dank der üppigen Förderung bei den Neuzulassungen erstmals so etwas wie einen Durchbruch errungen. Mehr als ein Viertel der bundesweit 311.000 im Dezember 2020 neu in den Verkehr gebrachten Pkw benötigen jetzt auch eine Lademöglichkeit. Verbandspräsident Jürgen Karpinski ist davon überzeugt, dass das Kfz-Gewerbe fachlich bereits gut aufgestellt ist, zumal bereits seit 2013 die Hochvolttechnologie Einzug in die Ausbildungsverordnung für Kfz-Mechatroniker gefunden hat. „Das Kfz-Gewerbe muss sich künftig aber noch deutlich mehr um Dienstleistungen rund um das Fahrzeug kümmern, auch deshalb ist das virtuelle eAutohaus eine wichtige und neutrale Ergänzung zu den Herstellerinformationen für die neue Fahrzeuggeneration.“, sagt Karpinski.

Andreas David Lutz, Referent für Technik beim hessischen Kfz-Gewerbe spürt die verstärkte Nachfrage von Autohäusern in der Betriebsberatung. Häufig geht es um Ladeinfrastruktur aber auch um grundsätzliche Fragen zur Sicherheit und zum Verständnis für Hochvolttechnologie. Flankierend zu dem virtuellen eAutohaus bietet der Verband deshalb Informationen für Autohäuser und Werkstätten in Form von Webinaren oder Betriebsberatungen vor Ort an. Daneben unterstützt der hessische Verband seit einigen Jahren mit einem gesponserten Elektrofahrzeug, aktuell ein BMW i3 von der Euler Group, die Fortbildung von Berufsschullehrern, die gleichzeitig das Fahrzeug im Rahmen eines Unterrichtsprojektes für die jeweilige Berufsschule ausleihen können.

Ursprünglich wurde ein Fachkongress für den Verkauf von Elektrofahrzeugen geplant, aber durch den Lockdown im Frühjahr 2020 konnte diese Veranstaltung nicht durchgeführt werden. Somit ist die Idee zu einem virtuellen Fachkongress und letztendlich zum „virtuellen eAutohaus“ entstanden. „Es war ein aufwändiger Prozess, der sich aber gelohnt hat.“, erklärt Verbandsgeschäftsführer Joachim Kuhn. Mit der Firma mediatools hatte das hessische Kfz-Gewerbe einen professionellen Partner an seiner Seite, welcher das vom hessischen Wirtschaftsministerium bezuschusste Projekt federführend entwickelt, realisiert und strategisch begleitet hat. In Workshops mit Automobilfachleuten und reinen Spezialisten für E-Mobilität wurden Informationen zusammengetragen und Schwerpunkte gesetzt.



Mit Julia Nestle konnte der Kfz-Verband eine bekannte Radiomoderatorin gewinnen, die im virtuellen eAutohaus durch das Programm führt. Zudem konnte auf das Knowhow der Landesenergieagentur zurückgegriffen werden, die sich in Hessen bereits seit einigen Jahren mit der Kampagne „Strom bewegt“ um die Informationsvermittlung kümmert.

Auf dieser neuen virtuellen Erlebnisplattform sind alle wichtigen Themen und Informationen rund um das Thema E-Mobilität in acht Erlebniswelten bereitgestellt. In den Rubriken Potentiale, Förderung, Aufladen, Probefahrt, Kosten, Umwelt, Unfall und Energie vermitteln Experten alles Wissenswerte zu dem jeweiligen Themenfeld aus erster Hand. Zudem sind alle digitalen Räume mit weiterführenden Links, Infoboards und Downloads angereichert. Interessierte Menschen können schnell und einfach alles Wichtige zur E-Mobilität erfahren und dies mit fast spielerischer Einfachheit und hohem Erlebnisfaktor.

Gerald Weil, Vorstandsmitglied im Landesverband Hessen ist begeistert von diesem Projekt. Schon sehr frühzeitig hat er sich mit Elektromobilität auseinandergesetzt und das Potential dieser Technologie entdeckt. In seinem Autohaus, das die Marken Renault und Mitsubishi anbietet wird das virtuelle eAutohaus als wertvolle Unterstützungsmaßnahme im Verkaufsprozess genutzt. „Meine Verkäufer und Kunden werden gleichermaßen mit den nötigen Informationen versorgt, die speziell mit Elektrofahrzeugen einhergehen. Das Besondere an dem virtuellen eAutohaus ist, dass es für Interessierte 24/7, also rund um die Uhr zur Verfügung steht.“, sagt Gerald Weil.

Ein Besuch des virtuellen eAutohauses ist also ein absolutes Muß:

www.virtuelles-e-Autohaus.de

+++++

Weitere Informationen:

Roger Seidl
Pressesprecher
Telefon: (0611) 999 89 0
Mobil: (0171) 314 759 0
Email: r.seidl@kfz-hessen.de

Landesverband Hessen des Kfz-Gewerbes, Am Landeshaus 6, 65187 Wiesbaden

Der Landesverband vertritt die berufsständischen Interessen von rund 4.400 Autohäusern und Werkstätten in Hessen mit ca. 42.000 Beschäftigten, davon etwa 6.500 Auszubildende in technischen und kaufmännischen Berufen. Im Jahr 2019 erzielte das hessische Kfz-Gewerbe einen Umsatz von 23 Milliarden Euro mit dem Verkauf neuer und gebrauchter Fahrzeuge sowie mit Wartung und Service. Die hessischen Kfz-Betriebe sind in 22 Innungen organisiert. Die seit 1970 bestehenden Kfz-Schiedsstellen sind Musterbeispiele für praktizierten Verbraucherschutz. Sie regeln außergerichtlich Streitfälle von Werkstattkunden und Gebrauchtwagenkäufern mit Kfz-Innungsbetrieben.